

Linke-Fraktion im Gemeinderat
Gerlinde Strasdeit, Gitta Rosenkranz,
Evelyn Ellwart, Birgit Hoberg,
strasdeit@t-online.de 72074 Tübingen,
Frischlinstr.7, Tel. 07071 21534

Antrag Vorlage 550a/2019

Tübingen 23.1.20

Wir beantragen, dass der/die Digitalisierungsbeauftragte im Austausch mit anderen Kommunen, Wissenschaft und der Tübinger Öffentlichkeit eine Digitalisierungsstrategie entwickelt und dem Gemeinderat vorlegt. Anstehende Projekte der Digitalisierung sollen priorisiert und auf ihre möglichen Folgen überprüft werden bezüglich folgender Aspekte:

- 1. Betroffene Bevölkerungsgruppen**
- 2. Lokaler und globaler Ressourcenverbrauch,**
- 3. Soziale Infrastruktur und Arbeitsmarkt mit Berücksichtigung gefährdeter und deregulierter Arbeitsplätze**
- 4. Prozesse der Kommerzialisierung und Privatisierung öffentlicher Aufgaben**

Begründung:

Wir sehen in Digitalisierungsprozessen Chancen und Risiken. Deshalb braucht es eine begleitende Diskussion im Gemeinderat. Wir begrüßen auch den angestrebten Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen. Wir wollen einen Austausch aber auch mit solchen Kommunen, die sich auf Grund negativer Erfahrungen zurückhaltend verhalten.

Mit unseren Forderungen greifen wir auch eine Forderung von ***Fridays for Future*** auf, die gefordert haben, künftig bei jeder einzelnen politischen Entscheidung die Folgen nicht nur der betreffenden Entscheidung auf die Klimabilanz zum Maßstab zu machen, sondern auch die möglichen Alternativen zu thematisieren, siehe die aktuelle Debatte zur Verlagerung des Stadtarchivs.

Für die LINKE-Fraktion
Gerlinde Strasdeit, Fraktionsvorsitzende